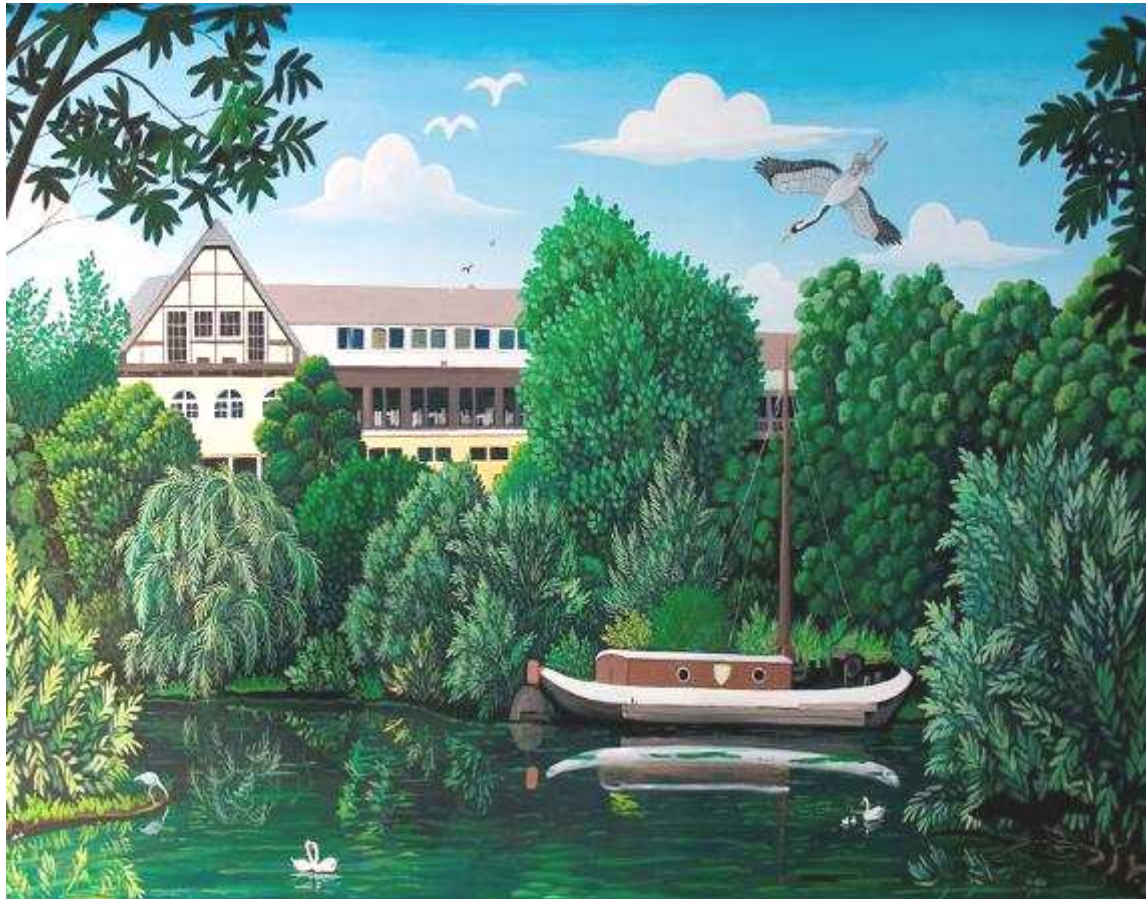




BERGHEIMER CHRONIK

Historische, zeitnahe und aktuelle Informationen

3. Ausgabe - Oktober 2009



Das Fischereimuseum vor dem Umbau als Wandgemälde von Josef Hawle im Foyer der Siegauenhalle
Foto von Dr. Gerard Klinkle

Unsere Themen in dieser Ausgabe:

Das „Spielhaus“ - Spaß und kunterbuntes Treiben	1
Vorwort	2
Troisdorfer Kunst in Bergheims' „Guter Stube“	3
Impressum	3
Zum 80.sten Geburtstag von Heinrich Brodeßer	4
Bercheme Vezäll	5
Sankt Martin reitet durch Bergheim	5
Bergheim aus der Luft	6-7
Bergheimer Notizen	8
140 Jahre alt und doch voller Energie - JGV „Einigkeit“ 1869 e.V.	9
Männerchor „Concordia“ 1867 e.V.	10
Ortsring Bergheim - Der Vorstand	10
Herbstimpressionen	11
„Quer durch de Jade“ macht Appetit auf ge- sunde Ernährung	11
„BERGHEIMER TREFF“ Veranstaltungshinweis	12

Das „Spielhaus“ - Spaß und kunterbuntes Treiben

Mittags gegen 13.00 Uhr in der Bergheimer Siegauenschule. Der kleine Timo fiebert ungeduldig dem Ende der sechsten Stunde entgegen. Denn nach der Schule wartet eine selbstgebaute Raumstation auf ihn und seine Freunde. In mühevoller Kleinarbeit hatten Timo, Sven und Julia sie am Vortag gemeinsam gebaut. Auch Meriyem freut sich schon auf den Nachmittag im „Spielhaus“, denn heute findet der Kochkurs statt. Jede Woche kocht sie mit anderen Kindern ein leckeres Gericht, doch am besten gefällt ihr anschließend das gemeinsame Essen.

Das „Spielhaus“ Bergheim ist eine städtische Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und in dieser Form der Kinderbetreuung einmalig in Troisdorf. Kinder und Jugendliche ab sechs Jahre

können hier ein und ausgehen und ihren Tagesablauf selbst gestalten. Des Weiteren ist das „Spielhaus“ so konzipiert, dass dem freien Spiel der Kinder genügend Raum gegeben wird. Neben den freien und von den Kindern selbst initiierten Spielen gibt es in der Einrichtung ein täglich wechselndes Programm. Mal sind es Bewegungsspiele, mal Kreativangebote, oder auch geschlechtsspezifische Angebote, wie beispielsweise der ‚Mädchen‘ - oder ‚Jungentag‘.

Das neue „Spielhaus“-Team, das sich aus den Diplom-Pädagoginnen Kristina Ashoff und Tanja Lorenzen, sowie der Erzieherin Anette Ehrler und Sozialpädagogin Martina Nicklas zusammensetzt, berücksichtigt bei der Nachmittags-

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

freuen Sie sich über eine weitere Ausgabe der **BERGHEIMER CHRONIK**.

Mit der Luftaufnahme in der Mitte der Ihnen vorliegenden Zeitung wollen wir zeigen, dass unser Bergheim nicht ohne Grund den Ruf einer guten Wohnqualität hat. Hier lässt sich Wohnen und Erholen wunderbar koordinieren. Und wie faszinierend schön die vielfältige Landschaft vor unserer Haustür ist, können Sie selbst bei einem Spaziergang durch die Siegauen, aber auch auf unserem Heimatabend **BERGHEIMER TREFF** am 6. November in der Siegauenhalle sehen. (Lesen Sie hierzu die Seite 12.)

Nur Menschen, die sich in ihrer Umgebung wohlfühlen und gerne in dieser leben, engagieren sich für einen Gemeinschafts- und Bürgersinn. So haben wir auf unsere 2. Ausgabe wieder einige Briefe und E-Mails mit zustimmenden Reaktionen und Themenvorschläge erhalten, die wir gerne berücksichtigen und umsetzen werden.

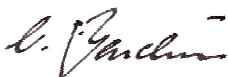
Besonders erfreulich war die positive Resonanz auf unseren Artikel ‚Bald ein Jugendcafé in Bergheim ?‘, worauf bereits zwei Bürgerversammlungen folgten und unsere beiden Bergheimer Politiker Karl-Heinz Stocksiefen (CDU) und Karl Arnold (SPD) animierte, dieses Thema jeweils in ihr Wahlprogramm zur letzten Kommunalwahl aufzunehmen.

Nicht so erfolgreich war hingegen unsere Anregung zu einem Volkslauf ‚Rund um Bergheim‘, denn leider haben wir auf diesen Vorschlag zu dem Sport-Event ‚Bergheim bewegt sich‘ im nächsten Frühjahr bisher keine Bereitschaft erfahren. Dabei würden aber bestimmt gerne, wie in anderen Städten und Ortschaften, auch die Bergheimer Bambinis, Schüler wie lauffreudige Frauen und Männer an einem solchen Laufvergnügen teilnehmen.

Bergheim ist ein lebendiger Ort mit Zukunft. Wir möchten gerne mit der **BERGHEIMER CHRONIK** dazu beitragen, dass sich noch mehr Bürger gemeinschaftlich engagieren und hierdurch vielleicht auch die Vereine mit ihrem vielfältigen Angebot mehr Zuspruch erhalten.

Viel Spaß beim Lesen dieser 3. Ausgabe der **BERGHEIMER CHRONIK**

wünscht Ihnen

Ihr 

Redaktionsleitung

Das „Spielhaus“ Spaß und kunterbuntes Treiben (Fortsetzung von Seite 1)

Gestaltung die Interessen, Vorlieben und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.

Seit Mai 2009 hat sich in dem Bergheimer „Spielhaus“ Einiges getan. Mit dem neuen Team haben auch zahlreiche neue Ideen und Gestaltungsimpulse im Haus Einzug gefunden. So werden nach und nach die verschiedenen Räumlichkeiten umgestaltet: Der Mal- und Kreativraum wurde bereits gemeinsam mit den Kindern gestrichen und auch für den Ruheraum haben die großen und kleinen „Spielhaus“-Gäste einige konkrete Anregungen umgesetzt. Highlights wie die Tagesradtour in den Sommerferien, das ‚Open-Air-Kino‘ u.v.m.. bereichern das vielfältige Angebot.

Mittlerweile hat sich die Einrichtung zu einem Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. So stehen schon vormittags die Räumlichkeiten Tagesmuttergruppen und dem Vorkindergarten des ‚Kleine Strolche e.V.‘ zur Verfügung. Am Nachmittag begegnen sich

im „Spielhaus“ vor allem Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Aber auch Eltern nutzen die Gelegenheit, sich im „Spielhaus“ auszutauschen oder von den qualifizierten Pädagoginnen beraten zu lassen.

Zweimal in der Woche steht der Abend ganz den Jugendlichen zur Verfügung. So sind am Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 20.30 Uhr Jugendliche ab 12 Jahre zum Quatschen, Kickern, Darten oder auch einfach zum ‚Chillen‘ eingeladen.

Das „Spielhaus“ hat noch Kapazitäten frei und kann zusätzlich einige Kinder aufnehmen. Wer mehr über diese beispielhafte Einrichtung in Bergheim erfahren möchte, kann gerne das „Spielhaus“-Team unter Tel. 0228 / 18499820 anrufen oder eine E-Mail senden an:

spielhaus-bergheim@kita-trd.de oder noch besser: Einfach mal in die Theodor-Körner-Str.3 kommen und sich selbst ein Bild machen. Das Haus ist geöffnet: Montags – Freitags von 11.00 – 18.00 Uhr.



Das „Spielhaus“-Team mit seinen jungen Gästen

Troisdorfer Kunst in Bergheim's „Guter Stube“



Wandgemälde im neugestalteten Foyer der Siegauenhalle

Das Foyer der Bergheimer Siegauenhalle wird von den Bürgern zunehmend als eine bestens geeignete Räumlichkeit für Veranstaltungen und Familienfeiern genutzt. Deshalb hat der Vorstand vom Ortsring aus dem vormals eher ungemütlichen Vorraum der Mehrzweckhalle nunmehr eine künstlerisch gestaltete „Gute Stube“ geschaffen.

So ist es eine großartige Bereicherung für die Halle wie auch für den Ortsteil, dass der Troisdorfer Künstler Josef Hawle mit seiner anerkannten naiven Malerei auf eine Wandfläche von 16 Meter Breite und bis zu 5 Meter Höhe liebevoll in bunten Farben verschiedene bekannte Motive aus Bergheim verewigt hat.

Wohl kaum ein anderer Maler seines Faches beherrscht die Kunst der naiven Malerei so trefflich wie der schon über 50 Jahre in Troisdorf lebende Josef Hawle. Seine gegenständliche Malerei ist unverwechselbar und erschließt sich jedem Betrachter auf Anhieb. Es ist vom Künstler beabsichtigt, dass sich die Bergheimer Bürger über die neue Wandbemalung noch mehr mit dem Ortsteil identifizieren.

Zur Ergänzung und weiteren Verschönerung des Foyers wurden darüber hinaus von der Bergheimer Bürgerin Sabine Klinke gefertigte Fotocollagen mit faszinierenden Naturaufnahmen aus den heimischen Siegauen aufgehängt.



Josef Hawle



Impressum:

Herausgeber:
Ortsring Bergheim
Gronewaldstraße 3
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228 / 45 14 32
Email: OR_Bergheim@yahoo.de

Redaktion:
Manfred Bendlow (Leitung)
Dieter Scholl, Thomas Mügge
Fotos: Ulrich Scheib
Gestaltung und
Realisation: Thomas Mügge

BERGHEIMER CHRONIK

Historische, zeitnahe und aktuelle Informationen

Druck: Druckerei Häuser KG,
50827 Köln

Druckauflage: 2500 Stück

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Kostenlose Verteilung an alle
Haushalte

Weitere Exemplare liegen
in den bekannten Bergheimer
Geschäftsstellen aus

Fotonachweis: Landesvermessungsamt NRW, Heinz-Müller-Stiftung, MGW „CONCORDIA“, JGV „Einigkeit“, Adele Niederquell, Heinrich Brodeßer, Dr. Gerard Klinke, Wilfried Schmickler



Fast alle Bergheimer gingen bei ihm zur Schule Heimatsforscher Heinrich Brodeßer feierte seinen 80. Geburtstag



*Heinrich Brodeßer als Schulleiter
der Grundschule in Bergheim*

Beim Empfang im Foyer der Siegauenhalle erfuhr der Jubilar von allen Gratulanten viel Lob und Anerkennung für seine Leistungen als Leiter der Bergheimer Grundschule wie auch später als publizierender Heimatsforscher.

Heinrich Brodeßer, am 4. September 1929 in Sieglar geboren, ging nach pädagogischem Studium und Lehrerausbildung 1956 die Ehe mit seiner Frau Berta Weingartz aus Mondorf ein, aus der 7 Kinder hervorgingen.

Er war nicht nur Lehrer und ab 1958 über viele Jahrzehnte Schulleiter in Bergheim. Sein Hobby und seine Berufung war die Heimatkunde, der er sich bereits seit Anfang der 50er Jahre widmete. Die Themen waren und sind heute noch unerschöpflich. Heinrich Brodeßer schrieb Heimatbücher, Aufsätze, Ortsteilgeschichten und vieles mehr. Auch seine detailgenauen Federzeichnungen alter und neuer Ansichten von Bergheim, Müllekoven und darüber hinaus illustrieren seine Veröffentlichungen trefflich.

Seine Bücher und Geschichten zum Siegmündungsgebiet sind Heimatliteratur schlechthin. In den letzten Jahren hat er wieder mit seiner Reihe „Bergheimer Geschichte und Geschichten“ Zeichen gesetzt, in denen er in bisher 6 Folgen viele historische Vorkommnisse der letzten 500 Jahre zusammenfasste. Alles Geschriebene ist von ihm sorgfältig recherchiert, aber auch teilweise mit Phantasiegeschichten zu Papier gebracht worden. Seine zahlreichen Fans und begierigen Leser danken es ihm.



*H. Brodeßer auf dem Geburtstagsempfang im
der Siegauenhalle*

Das arbeitsreiche Leben für Schule und Heimatkunde, aber auch seine große Familie haben Heinrich Brodeßer jung gehalten. Sein Einsatz erstreckte sich auch in viele Bereiche des öffentlichen Lebens, wie zum Beispiel in der Ausbildung von Seiteneinsteigern in den Lehrerberuf, in der Leitung und Organisation des Volksbildungswerkes, in der Tätigkeit als Dekanatsführer im Bund Deutscher Katholischer Jugend, im Jugendherbergswerk u.v.a.

Im Turnverein Bergheim ist er als langjähriger Wanderführer den Beteiligten in bester Erinnerung. 10 Jahre leitete er als Vorsitzender den Aufsichtsrat der Raiffeisenbank und im Rheinischen Verein für Landschaftsschutz und Denkmalpflege saß er im Vorstand der Ortsgruppe Bonn.

Einer der Höhepunkte seines schöpferischen Lebens war 1987 die Verleihung des Rheinlandalers, womit der Landschaftsverband Rheinland Menschen ehrt, die sich in besonderer Weise um die kulturelle Entwicklung des Rheinlandes verdient gemacht haben.

Seit dem 1. August 1992 ist Heinrich Brodeßer im Ruhestand, besser gesagt im Unruhestand. Seine intensiven Arbeiten in der Heimatkunde sollen Bergheim und der historischen Forschung weiterhin erhalten bleiben. Da passt es gut zusammen, dass seine Frau seit eh und je mit der Malerei und der Gestaltung von Grafiken befasst ist.

„Vielen Bergheimern haben sie das Rüstzeug fürs Leben gegeben“ sagte Ines Burchardt als Nachfolgerin von Heinrich Brodeßer an der heutigen Siegauenschule bei der Geburtstagsfeier, die im Sinne aller Geburtstagsgäste wünschte, dass er weiter für Bergheim und für seine Heimatkundefreunde schreiben möge. Der Jubilar bedankte sich mit launigen Worten und genoss seinen Feiertag.



Das Ehepaar Brodeßer

Bercheme Vezäll

Erinnerung an de ärm Zeck

von Adele Niederquell



Adele Niederquell

Wat es et doch su nobel jewudde, bei os in Berchem.

Use Tempel ös angestrahlt, do freude me us all dröver, mir hann ne wunderbare Dorfplatz möt Frösch un nem schöne Fescherbrunne, en schön neu Hall für ze fiere, e neu Viedel - de Krusacker möt nem China-Lokal un internationalem Publikum, un sujar en ejene Bercheme Fahn.

Wenn us de Kop donoh steht jome nom Fahr, freuen uns an de schöne Natur un esse en drinke wo mir jrat Appetit drop hann.

Wat hamme et doch joot. Äver döck jonn dann ming Jedanke zeröck en de Johre 1939-1949.

De mirschte Ahle woßten morjens noch net wie se ihr Pänz am Dach satt krije sollte. Jeder Bercheme, der e bißche Land hat, hat

en Jeess (Ziege) oder zwei im Stall stonn, von minge Mutte „de joot Limm“ genannt.

Die joot Limm mat et mühlich, dat für de Pänz Melch, Kies, Bottermelch un Botter do wor, on de jrößte Nut für de Dür blev.

Äver domöt die Jeess ihr Pflicht donn konnt, wor och en Bockstation em Dörp, die wor en de Polljass, nevem Fusshöllisch Peter.

Der Bock, dat Felix heße on sing Frauche wor et Lisa.

Jez em Alter froch ech mich, ob et Lisa jemols jewoss hät, wie wichtich sing Arbet wor, manchmol lebenswichtig, vielech wäre mir jo net su alt wudde, wenn us Elde-re en der ärme Zeck net alles gehat hätte, öm us jesonk jruss ze krije.

Wenn de Mutte dann möt de Jeess spaziere jing, emol im Johr, frech ech:

„Wo jeste met de Limm hin?“ Do sät de Mutte: „Die moß de Kute jeschnegge han!“

Wenn se wedde kom, on die Jeess hat die Kute noch, ment de Mam:

„De Frau wor net do, ich moß noch ens wedde komme!“

Mir woren zefredde jlovten alles wat uns vezällt wud, mir konnten uns net im Internet opkläre losse.

Kome die kleene Limmche, dann woren die möm Limmcheswagen jekommen, meisten woren die at vorbestellt, für en joldene Huzeck oder en jröne, oder om en Kinderkommunion zu rette.

Ich stelle mir su manchmol vür, dat su e jong schick Fräuche von hüek möm Handy am Ohr quer möt de Jeess durch et Dörp nom Bock jonn möt.

Uns Mütter hann dat all ohne ze Klage jedonn, un sich net jeschamp.

De meiste Männer woren em Krech. Die Fraue dahem – on de Opas – hann en der Zeck großes jeleistet.

Och et Lisa möt singem Bock. Och die Nopeschaf vom Lisa, die all jet hatte von de Bockstation - nämlich der joden Jeroch.

Äver bei all der Bure die me hatten, bei os in Berchem, komm et op mieh oder wenije jode Landluf och net mi an.

Alles vorbei!

Sankt Martin reitet durch Bergheim

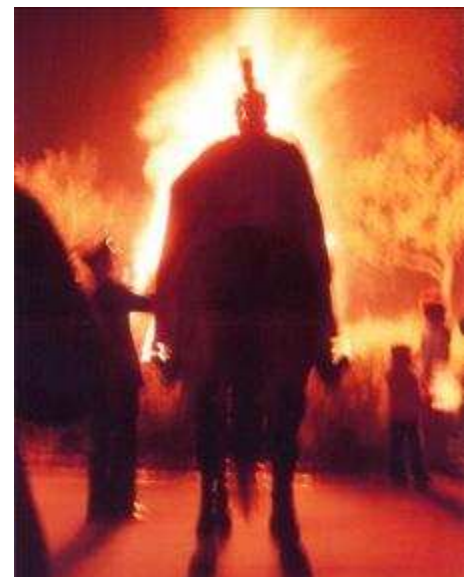
Wenn es im November immer früher dunkel wird, kommt am 11. November die Zeit von St. Martin. Beim Martinszug erschallt seit alters her das Lied „*Ich geh mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne, und unten leuchten wir. Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn? Rabimmel, rabammel, rabumm.*“ Ein Brauch, der viele Jahrhunderte alt ist. Am Schluss des abendlichen Kinderumzuges mit leuchtenden Lampions und leuchtenden Kinderaugen gibt es als Belohnung einen Martinsstuten.

Auch in diesem Jahr wird sich am Freitag, den **13. November 2009** in Bergheim eine bunte Lichterkette mit phantasievollen Lampions zu Ehren des heiligen Martin von Tour durch die Straßen schlängeln. Nach Wochen des Bastelns zeigen die Kindergartenkinder und die Schülerinnen und Schüler ihre kunstvoll und mit viel Mühe und Geduld gebastelten Laternen. Dabei werden sie dieses Jahr begleitet von vier Musikkapellen und dem Sankt Martin auf

dem Pferd. Die Aufstellung erfolgt um 17.15 Uhr am Elly-Heuss-Knapp-Platz im Neubaugebiet Krausacker, wo der Martinszug seinen Anfang nimmt. Anschließend geht es mit Musik und Gesang weiter durch die Markusstraße, Am Mittelpfad, Pohlgasse, Glockenstraße, Mondorfer Straße, Müllekovener Straße, Oberstraße, am katholischen Kindergarten vorbei Richtung alter Sportplatz zum Martinsfeuer. Hier wird Sankt Martin alle Teilnehmer begrüßen und die Gewinnlose ziehen. Der Rückweg führt durch die Bergstraße zum Feuerwehrhaus. Dort erfolgt die Ausgabe der Martinsstuten an die Kinder.

Der Ortsring Bergheim als Veranstalter des Martinszuges bittet alle Anwohner entlang des Zugweges, ihre Häuser mit Lichtern und Fackeln zu schmücken und so zu einem stimmungsvollen Gesamtbild beizutragen. Alle Bergheimer und Bergheimerinnen werden außerdem gebeten, beim Losverkauf kräftig zuzugreifen. Die Kosten des Martinszuges einschließlich der süßen We-

cken für die Kinder und Senioren sowie die Musikkapellen belaufen sich auf über 5.000 Euro. Auskünfte zum Martinszug unter Tel. 451793, Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen oder Tel. 451432, Ortsringvorsitzender Karl Heinz Windeck.





*Unser Bergheim
Wohnen am Naturschutzgebiet*



Jubilare und Jubiläen in 2009:

60 gemeinsame Ehejahre:

Agnes und Werner Maus
Lilly und Henry Kühl

50 gemeinsame Ehejahre:

Anita und Theodor Pohlscheid
Sibilla und Walter Mudroch
Irmgard und Heinz Paul
Helga und Hans-Joachim Schulze
Anna und Friedrich Baum
Elisabeth und Hermann Rothausen
Christine und Johannes Pütz
Inge und Alois Rudlof
Katharina und Josef Klein
Erika und Heinrich Platvoet
Christine und Adolf Krauthäuser
Maria und Johannes Oepen
Lydia und Karl-Heinz Stocksiefen
Klara und Karl-Josef Lützenkirchen

*Allen Jubiläumsparen
unsere herzliche Gratulation*

Auf dem Bergheimer Maifest strahlten als Maikönigspaar:

Isabell Trimborn und
Tim Sassmannshausen



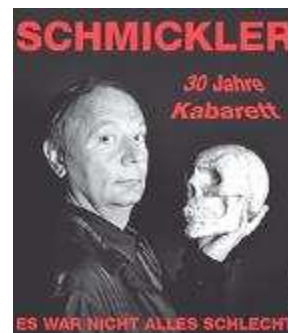
Kabarettabend: „Es war nicht alles schlecht“

In diesen Tagen wird vom Ortsring Bergheim der Veranstaltungskalender für 2010 erstellt.

Auf ein ‚Highlight‘ aus dem Programmangebot möchten wir besonders hinweisen:

Am 24. April 2010 tritt der mit dem ‚Deutschen Kleinkunstpreis 2009‘ ausgezeichnete Kölner Kabarettist Wilfried Schmickler in der Siegauenhalle auf.

Mit seinem Programm ‚Es war nicht alles schlecht‘ wird das Bergheimer Publikum in zwei Stunden vom Alten das Beste und vom Neuen das Neueste erfahren.



Feuerwehr zum Anfassen

Am 13. und 14. Juni richtete die Löschgruppe Bergheim den Stadtfeuerwehrtag 2009 aus.

Das abwechslungsreiche Programm lockte viele Besucher zu den Vorführplätzen dieser Großveranstaltung.

In einem Programmpunkt zeigten mit einer spektakulären Großübung sechs Jugendgruppen der Feuerwehr Troisdorf, eine weitere Gruppe aus Niederkassel sowie das Jugend Rote Kreuz Troisdorf, was in Ihnen steckt.

Die erfolgreich gelungene Veranstaltung war eine gute Gelegenheit mehr über die wichtige und wertvolle Arbeit der Feuerwehr zu erfahren.

Bergheimer Notizen

Bergheim im Stadtrat stark vertreten



Unser Ortsteil erlebt aufgrund des demografischen Wandels und durch die wachsende Einwohnerzahl eine stetige Weiterentwicklung. So kommen durch die Ansiedlung vieler Familien aus allen Gegenden der Bundesrepublik zu den bestehenden Interessen der langjährig etablierten Bevölkerung auch in politischer Hinsicht andere Ansichten und Einstellungen hinzu.

Deshalb ist es erfreulich, dass nach der Kommunalwahl am 30. August zum einen mit deutlicher Mehrheit von den Bergheimer Einwohnern wieder unser langjährig amtierender Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen (CDU) gewählt und damit in seinem Amt bestätigt wurde.

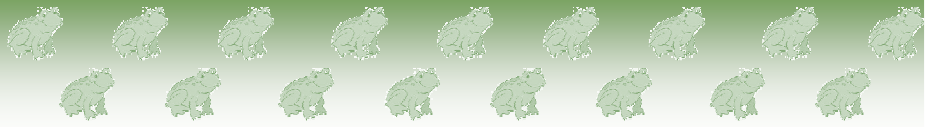
Außerdem wird zukünftig mit Karl Arnold (SPD) ein zweiter Bergheimer Bürger im Troisdorfer Stadtrat vertreten sein. Der Jurist Karl Arnold wohnt in einem renovierten alten Fachwerkhaus in der Bergstraße 25 mitten im alten Ortskern.



Eine Attraktion für Bergheim

Ein Jahr wird es noch dauern, dann könnte der rote Turmbau des neuen Fischereimuseums - neben dem Museum ‚Burg Wissem‘ - Wahrzeichen für ein zweites Kultur- und Geschichtshaus in Troisdorf werden. (Wir berichteten in unserer 1. Ausgabe hierüber.)

Nach der feierlichen Grundsteinlegung für das ambitionierte Bauvorhaben am 4. September 2009 mit Vertretern von Land, Kreis, Stadt und der Fischerei-Bruderschaft als Hausherr begannen unmittelbar die Bauarbeiten zu einem in Nordrhein-Westfalen einmaligen Spezialmuseum. Während der Neubaumaßnahme ist der Nachtigallenweg in diesem Bereich gesperrt. Das italienische Speiserestaurant in dem Gebäudekomplex ‚Il Lago‘ mit Blick auf den Discholl bleibt hingegen durchgehend geöffnet.



140 Jahre alt und doch voller Energie

JGV gibt Zusammenhalt und steht für den Erhalt von Traditionen



Junggesellenverein „EINIGKEIT“ Bergheim von 1869

Der Junggesellenverein „Einigkeit“ Bergheim von 1869 blickt in diesem Jahr auf 140 Jahre bewegte Vereinsgeschichte zurück. Ein Jubiläum, das wohl selbst die Gründer des Vereins nicht für möglich gehalten hätten, als man sich zusammen schloss, um Kameradschaft und Geselligkeit zu fördern sowie Rohheiten nach besten Kräften zu verhindern.

Nach dem ersten Weltkrieg noch mit großer Mitgliederzahl und vielen verschiedenen Interessengemeinschaften, erlebte der JGV „Einigkeit“ nach dem 2. Weltkrieg einige Jahrzehnte, die angesichts nachlassenden Interesses ein Fortbestehen des Vereins in Frage stellte.

Eine wichtige Veränderung ereignete sich dann im Jahre 1979, als in Folge des Mitgliederschwunds die sogenannte Männerei – eine Abteilung ehemaliger Junggesellen – gegründet wurde. Sie sind seitdem begleitender wie auch fördernder Bestandteil und haben den Verein bis heute zusätzlich stabilisiert.

In jüngerer Vergangenheit stellt das Jahr 1999 eine wichtige Zäsur in der Historie des Traditionsvereins dar. Um diesen in seine ursprüngliche Bedeutung zurückzuführen,

trat eine Gruppe junger Bergheimer Männer dem Verein bei, die eine Phase geprägt von Aktivität und Wachstum einleitete.

Im Jubiläumsjahr erfreut sich der Verein einer Stärke von 50 aktiven Junggesellen und etwa 100 fördernden Männereimitgliedern. Nicht ohne Stolz rühmt sich der JGV einer der aktivsten Vereine im Ortsteil Bergheim zu sein.



Die Interessen haben sich im Laufe der Jahrzehnte zwar geändert, doch die Bereitschaft mit großem Engagement das Bergheimer Kulturleben mitzugestalten ist unge-

brochen. Neben der Durchführung von Maiumzug und Maifest sind hierfür beispielhaft die im Jahre 2007 in Zusammenarbeit mit dem Verein Herzenswünsche e.V. durchgeführte Benefizveranstaltung, das mit großem wirtschaftlichen Risiko durchgeführte Konzert der renommierten Kölner Musikgruppe „Paveier 2008“ oder auch der Festkommers zum 140-jährigen Jubiläum in diesem Jahr zu nennen.

Im Rahmen des großen Festtags am 22. August 2009 ging's nach dem Festkommers, einem Feldgottesdienst auf dem Paul-Schürmann-Platz und anschließender Fahnenweihe, mit einem stattlichen Umzug ehemaliger Mai- und Grafenpaare durch den Ortsteil Bergheim.

Anschließend feierten alle Mitglieder und Gäste in der Sieghallenhalle ein Partyevent mit der großartigen ‚Megaband‘ bis tief in die Nacht.

Der Junggesellverein „Einigkeit“ ist Garant für zahlreiche Veranstaltungs-Highlights im Bergheimer Dorfleben. Aber auch intern ist der JGV aktiv und bietet mit der Teilnahme beim Karneval, der Durchführung von Grillfesten, Motto-Partys und Vereinstouren ein attraktives Angebot für die Jugend des Ortes und der Umgebung.

Männerchor „CONCORDIA“ 1867 e.V. Bergheim



Jubiläumsauftritt des Männerchors „CONCORDIA“

Bereits in den Gründungsjahren der Chöre in Deutschland Ende des 1900 Jahrhunderts, gab es auch in unserem Dorf Menschen, für die Singen in der Gemeinschaft schon damals viel bedeutete.

So fanden sich in Bergheim 1867 etwa 15 sangesfreudige Männer und gründeten den MGv „CONCORDIA“ (Eintracht) Bergheim. In den ersten Jahren des Bestehens probte der Gesangverein in der Werkstatt des Korbmachers und Mitbegründers Anton Schell. Später diente die Schule und danach die Gaststätten des Dorfes als Probekloster.

Im Sommer des Jahres 1912 veranstaltete der Verein unter großer Beteiligung der Bevölkerung das erste Waldfest in der Siegniederung, das bis zur Einstellung 1958 immer wieder ein Anziehungsmagnet war.

Durch die sozialen und gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Sängerfahrten, Sänger-

wettstreite, Sommerfest und viele musikalische Aufführungen entwickelte sich die „CONCORDIA“ für die Bürger immer mehr zum kulturellen Mittelpunkt in Bergheim.

Diskutieren Sie mit !

Am 23. Oktober 2009,

18.30 Uhr

im Foyer der Siegauenhalle

Der erste Weltkrieg unterbrach die Vereinstätigkeit, die aber danach in den 20er Jahren mit 60 Sängern eine neue Blüte erlebte. Und auch nach dem zweiten Weltkrieg entwickelte sich in den 50er Jahren das Vereinsleben durch junge nachrückende Sänger wieder zu einer großen Chorgemeinschaft mit 50 aktiven Sängern. Auf allen Gesangs-

wettbewerben waren die Sänger mit ihren Auftritten fast immer an der Spitze der Gesamtwertung zu finden, was in den ausgestellten Pokalen und Ehrenurkunden im Stammlokal des Vereins ersichtlich ist.

Nach dem Jubiläumsjahr in 2007 „140 Jahre CONCORDIA Männerchor“ mit einem drei Tage anhaltenden Festakt und einem begeisterten Konzert ‚Feuerwerk der Operette‘ mit noch 34 Sängern, hat sich der Chor nach weiterer Dezimierung aktiver und inaktiver Mitglieder nunmehr leider an die Grenze der Vereinsfortführung entwickelt.

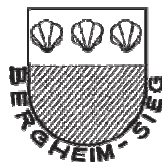
Sehr gerne würden aber die Männer um den 1. Vorsitzenden, Horst Kellershohn, die sich das Singen in der Gemeinschaft zum Hobby gemacht haben, ihre hierdurch entstehende Lebensfreude mit interessierten neuen Sängern teilen.

Wer sein Herz und Ohr für den Gesang öffnen möchte, gut bei Stimme ist und Spaß an wöchentlichen Proben, aber auch an sehr reizvollen öffentlichen Gesangsauftritten hat, melde sich bitte bei

Horst Kellershohn
Gronewaldstraße 38
in Bergheim
Tel. 0228 / 451847

Der Männerchor „CONCORDIA“ möchte auch in Zukunft ein kultureller Bestandteil in unserem Ortsteil sein, was nur durch Neuzugänge von aktiven und inaktiven Mitgliedern möglich ist. Um über das Fortbestehen des Traditionsverein zu diskutieren, lädt der MGv die Bergheimer Bürger und insbesondere mögliche neue Mitglieder zu einer Gesprächsrunde am Freitag, den 23. Oktober 2009 um 18.30 Uhr ins Foyer der Siegauenhalle ein.

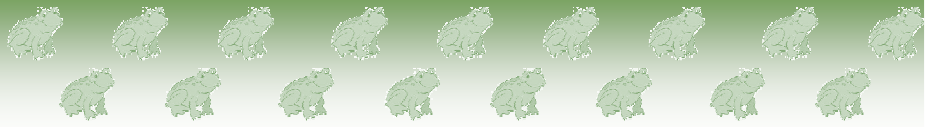
Ortsringvorsitzender	Karl-Heinz Windeck Gronewaldstr. 3 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 14 32 OR_Bergheim@yahoo.de
Ortsvorsteher	Karl-Heinz Stocksiefen Schmittgasse 5 53844 Troisdorf-Bergheim Tel.: 02 28 / 45 17 93 Fax: 02 28 / 94 56 344 familie.stocksiefen@gmx.de
Schriftführerin	Claudia Koppenol Mondorfer Str. 78 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28/ 45 23 66 claudine_2258@web.de



ORTSRING BERGHEIM

Pressewart	Dieter Scholl Mondorfer Str. 47a 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28/ 45 02 12 discholl@yahoo.de
BERGHEIMER CHRONIK Redaktionsleitung	Manfred Bendlow Elsternweg 8 53844 Troisdorf Tel.: 02 28 / 45 57 51 nc-bendloma@netcologne.de

Beisitzer und Kontaktpersonen im Wohngebiet Am Krausacker	Reiner Burggraf Mutter-Theresa-Str 18 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 94 54 540 Thomas Mügge Mutter-Theresa-Str. 12 53844 Troisdorf-Bergheim Tel.: 02 28 / 94 56 108 OR_Bergheim@yahoo.de
Kassierer	Dieter Lingnau Zum Kalkofen 36a 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 11 96
Seniorenbeauftragte	Irmgard Köster Oberstr. 35 53844 Troisdorf-Bergheim Tel. 02 28 / 45 15 12



Herbstliches Farbenspiel in den Siegauen - Fotocollage von Dr. Gerard Klinke

„QUER DURCH DE JADE“ macht Appetit auf gesunde Ernährung



Einkaufsvergnügen mit liebevollem Ambiente in Bergheim, Müllekovener Straße 64

Denn nur frisches Obst und Gemüse sind der optimale Lieferant für Vitamine und Mineralien, obendrein leicht verdaulich und extrem kalorienarm.

Wenn insbesondere in den Wintermonaten die Vielfalt des Obst- und Gemüseangebotes aus der heimischen Region eingeschränkt ist, sorgt Norbert Mondorf dennoch durch Zukauf von bekannten Lieferanten für eine gesunde und vitaminreiche Ernährung seiner Kunden.

Obstkelterei van Nahmen und bietet auch gerne eine Probe von dem ausgezeichneten Rhabarber-Nektar an.

Bei „QUER DURCH DE JADE“ einzukaufen ist ein wahres Vergnügen. Eine liebevolle, der Jahreszeit entsprechende Dekoration im Innenhof wie auch im Laden sorgt für eine gemütliche Einkaufsatmosphäre. Besonders in der Vorweihnachtszeit gibt es hier viel zu entdecken. Neben hunderten von Lichtern sind vor allen Dingen die dann aufgebaute Krippe und die Modelleisenbahn Anziehungspunkt für Jung und Alt.

Schon seit 2003 ist der gemütliche Obst- und Gemüseladen der Familie Mondorf in der Müllekovener Straße 64 für die Bergheimer Bevölkerung ein Gewinn.

Bei „QUER DURCH DE JADE“ (für die Neubürger auf hochdeutsch ‚Quer durch den Garten‘) gibt es frisches Obst und Gemüse aus der nahe liegenden Region, das Norbert Mondorf täglich mit eigenem Fahrzeug feldfrisch direkt bei den Bauern abholt.

Nur so ist eine absolute Frische und gesunde Qualität mit dem vollen Nährwertgehalt garantiert. Wer einmal solche frischen Erzeugnisse probiert, wird den Unterschied zu der Ware anderer Anbieter schmecken.

Neben frischem Obst und Gemüse bietet der fachkundige Familienladen eine große Auswahl verschiedener Sorten Eifeler Bergkäse direkt vom *Bauernhof Gröner* als Erzeuger an. Darüberhinaus bereichern selbstgemachte Nudeln, Marmeladen, Öle, Essige und Eierlikör vom *Bauernhof Huth* das qualitativ hochwertige Warenangebot. Besonders empfiehlt die Familie Mondorf ihren Kunden die Obstsaft von der



Norbert Mondorf - nahe am Geschmack der Kunden

Der Ortsring Bergheim beabsichtigt zukünftig jeweils im Spätherbst eines Jahres einen Heimatabend zu veranstalten.

Ein solches Treffen bietet den langjährig etablierten, wie auch den neu hinzugezogenen Familien Gelegenheit, sich in die Kultur und Lebensart des Ortsteils einzubringen.

Für den ersten BERGHEIMER TREFF hat Manfred Bendlow ein Programm zusammen gestellt, dass sicher alle Generationen im Ort ansprechen dürfte.

So wird unter dem Titel ‚Rückblende‘ ein Film mit Aufnahmen aus dem Leben der Bergheimer Bürger in den 60er Jahren gezeigt. Dr. Gerard Klinke hat aus mehr als 10 Stunden digitalisiertem 8mm-Rohmaterial die interessantesten Szenen zusammengefasst und zeigt in einem halbstündigen Film das Dorf mit Bildern von der Feldarbeit, Korbmacherei, Fischerei, vom Turnen und Karneval in diesem Jahrzehnt.

Adele Niederquell wird in ihrer unvergleichlichen Bergheimer Mundart aus dieser früheren, aber auch aus der aktuellen Zeit so erzählen, dass den Zuhörern das Gefühl vermittelt wird, bei einer guten Bekannten am Küchentisch zu sitzen und den Anekdoten aus der Nachbarschaft zu lauschen.

Auch der Auftritt des Bergheimer Männerchors „CONCORDIA“ wird mit einem swingenden Melodienstrauß dem Publikum ein besonderes Vergnügen bereiten und es vielleicht sogar zum Mitsingen animieren. Ein Gewinn für diesen musikalischen Beitrag wird der Soloauftritt der Sopranistin Monique Simon sein, die in vielen Opernhäusern singt und seit geraumer Zeit als Bergheimer Neubürgerin im Wohngebiet ‚Am Krausacker‘ zu Hause ist. Da wird Zuhören zum Erlebnis!

Zum Abschluss des ersten BERGHEIMER TREFF wird das Ehepaar Sabine und Dr. Gerard Klinke seine multimediale Fotoschau „Die Bergheimer Siegaue im Wandel der Jahreszeiten“ präsentieren. Gezeigt wer-

BERGHEIMER TREFF

Ein Heimatabend des Ortsrings Bergheim

Rückblende

Die 60er Jahre in Bergheim
aus den Filmarchiven Bergheimer Bürger
digital neu bearbeitet von Gerard Klinke

Bercheme Vezäll

Geschichten und Geschichtliches
in Bergheimer Mundart von und mit
Adele Niederquell

Musikalischer Melodienstrauß

Mit dem Bergheimer Männerchor
CONCORDIA 1867 e.V.
Solistin: Monique Simon

Die Bergheimer Siegaue im Wandel der Jahreszeiten

Faszinierende Naturschönheiten
aus unserer heimatlichen Umgebung
in einer multimedialen Fotoshow
von Gerard und Sabine Klinke

6. November 2009 - 19:30 Uhr

in der Siegauenhalle

Eintritt: 3 Euro

Karten im Vorverkauf bei den Bergheimer Banken
und an der Abendkasse

den faszinierende und ungewöhnliche Landschafts-, Tier- und Makrofotografien aus dem Auebereich Bergheims.

Fantastische Perspektiven, wunderschöne Lichtstimmungen und interessante Aspekte der Bewohner der Aue werden uns diese Landschaft vor unserer Haustür in bisher nicht gekannter Ästhetik erscheinen lassen. Die Bilder der AV-Schau verbinden sich mit der Musik zu einem Erlebnis, das durch die Projektion auf eine große Leinwand in

der Halle besonders eindrucksvoll ist.

Durch die Veranstaltung führt als Moderator Dr. Gerard Klinke.

Der Ortsring freut sich mit der Bergheimer Bevölkerung auf einen unterhaltsamen und schönen Heimatabend am **6. November 2009, 19.30 Uhr in der Siegauenhalle.**

Die Eintrittskarten kosten 3,00 Euro und sind im Vorverkauf bei den Bergheimer Banken sowie an der Abendkasse erhältlich.